

PZ-Umfrage
der Woche:

Geht Israel
zu weit?

Ja

Nein

Zutreffendes ankreuzen, Coupon ein-
senden an PZ Medienhaus, Poststraße 5,
75172 Pforzheim, Fax: 07231 933-260.
Teilnahme per E-Mail an [politik@pz-
news.de](mailto:politik@pz-news.de) möglich. Abstimmen können Sie
auch im Internet unter: www.pz-news.de

Mit Gewalt

Israel hat der Hamas den Krieg „bis zum bitteren Ende“ erklärt. Was meinen Sie, liebe Leserinnen und Leser: Ist das richtig? Oder ist die Härte übertrieben, mit der die Israelis gegen die radikalen Palästinenser vorgehen. Ihre Meinung interessiert uns.

Unter den Teilnehmern der Umfrage verloren wir am Ende des Monats 50 Euro. Gewinner im Dezember ist Christina Beer aus Neuhausen. Herzlichen Glückwunsch! Bei der letzten Umfrage war eine deutliche Mehrheit der PZ-Leser (85 Prozent) der Meinung, dass wir nach dem Aufbau Ost nun einen Aufbau West brauchen.

Ihre „Pforzheimer Zeitung“

POLITIK

Seite 2

3. JANUAR 2009

WETTER



2

Überwiegend sonnig,
nur vereinzelt ziehen
lockere Wolken durch.



8

Schwacher Wind aus
Ost.

Seite 32

BÖRSE



DAX

NEU 4.973,07

ALT 4.819,20

Gert Hager will im Rathaus auf den Chefsessel

PFORZHEIM. Der Pforzheimer Fachbürgermeister Gert Hager (SPD) wird bei der diesjährigen Oberbürgermeisterwahl kandidieren. Das gab Hager gestern bekannt. Ob Amtsinhaberin Christel Augenstein (FDP) wieder antritt, ist unklar.

PZ-REDAKTEUR
MAREK KLIMANSKI

An Neujahr hatte Gert Hager telefonisch die Presse verständigt, dass er am Folgetag eine persönliche Erklärung zur Pforzheimer OB-Wahl abgeben wolle. Gestern dann kündigte der Sozialdemokrat an, bei der im Frühjahr anstehenden Wahl seinen Hut in den Ring zu werfen.

„Ich meine, Pforzheim kann mehr, als es bisher gezeigt hat“, sagte Hager. Er sehe große ungenutzte Reserven. „Wir brauchen einen Oberbürgermeister, der die Kräfte unserer Stadt bündelt und die Verwaltung nach vorne orientieren kann, der ein guter Partner der heimischen Wirtschaft ist“, sagte der 46-Jährige. Er habe Oberbürgermeisterin Christel Augenstein nicht vorab über seine Kandidatur informiert. Seine Entscheidung sei über einen längeren Zeitpunkt gereift und vor einigen Wochen gefallen, sagte Hager. „Viele Menschen aus Politik, Wirtschaft, Arbeitnehmerkreisen und dem Sport sind auf mich zugekommen“. Trotz seiner

ZUR PERSON

Gert Hager

Eigentlich wollte Gert Hager, Jahrgang 1962, Musiker werden. So begann der gebürtige Pforzheimer 1982 nach dem Abi am Hilda-Gymnasium ein Musikstudium, was er aber nach zwei Jahren zugunsten der Politik- und Verwaltungswissenschaft beendete. In sein Berufsleben startete der Diplom-Verwaltungswissenschaftler 1991 als Mitarbeiter des SPD-Bundestagsabgeordneten Gunter Huonker, bevor er 1992 zur Agentur für Arbeit wechselte, wo er verschiedene Referenten- und Führungsaufgaben innehatte. Seit 2003 ist der verheiratete Vater eines Sohnes Bürgermeister für Schule, Soziales, Sport und Kultur in Pforzheim. kli

SPD-Mitgliedschaft sei er ein unabhängiger Kandidat.

Die Pforzheimer SPD begrüßte Hagers Schritt. Sprecher anderer Parteien zeigten sich wenig überrascht. Hager habe sein Interesse erkennen lassen, deuteten Sprecher von FDP und Grüner Liste an. Der CDU-Kreisvorsitzende Stefan Mappus kündigte an, die Amtsinhaberin zu unterstützen. Christel Augenstein hat indes noch nicht öffentlich erklärt, ob sie wieder kandidieren will, und befindet sich im Urlaub. Sie war gestern nicht für eine Stellungnahme zu erreichen.

PFORZHEIM

Seite 23



Plant den Aufstieg: Gert Hager möchte im Rathaus den Sprung vom Bürgermeister- auf den Oberbürgermeisterstuhl schaffen. Foto: Selb

77 Nr. 2 vom 3. 1. 2009